

# BEZUGSGRUPPENGUIDE

## Bildung einer Bezugsgruppe

- Mögliche Voraussetzung für Bezugsgruppenbildung:
  1. Gleiche/ähnliche Aktionsniveaus (was konkret will mensch auf der Aktion machen und welches Konfrontationsniveau ist mensch bereit, einzugehen?).
  2. Mitglieder der BG kennen sich untereinander bereits gut und es existiert ein hohes gegenseitiges Vertrauen.
- Homogene Gruppen hinsichtlich Erfahrungen können Vorteile bieten, andererseits kann es für unerfahrene Personen sehr gut sein, mit erfahreneren in einer BG zu sein
- Bezugsgruppenname vereinbaren (ausgefallenes Wort, das gut gerufen werden kann und nicht missverständlich ist), damit nicht Echt-Namen der einzelnen Personen gerufen werden müssen und sich schneller gerufen werden kann.
- Austausch von vollem Namen und Geburtsdatum (falls Anruf bei EA nötig),
- Austausch Adresse/Kontaktmöglichkeit (für spätere Kontaktaufnahme, falls z.B. rechtliche Folgen zu erwarten sind).
- Sprecht über euer Miteinander
  - Was wünscht ihr euch voneinander?
  - Wo liegen eure persönlichen Grenzen für die Aktion? Wie soll eure BG mit euren Erwartungen
  - und Grenzen umgehen?
  - Was können eure BG-Mitglieder für euch tun, wenn es euch schlecht geht?
- Gemeinsame Teilnahme als BG an Aktions-/Blockadetraining, um sich besser kennen zu lernen und Verhalten, Entscheidungsfindung etc. zu üben.

## Vorbereitung der Aktion- Woran müsst/ könntet ihr denken?

- Austausch über Motivationen, Ziele, Hoffnungen für die Aktion.
- Buddy-System: 2 Personen bleiben in Aktion auf jeden Fall zusammen, falls die ganze BG nicht mehr zusammenbleiben kann. Wenn Buddys jeweils nur männl. Gelesen oder weibl. Gelesen sind, haben sie die Chance, auch nach einer Festnahme/Gewahrsamnahme zusammen zu bleiben.
  - Bei möglicher In- Gewahrsamnahme wird nach dem Geschlecht sortiert, das Cops einer Person zuschreiben → seid euch dessen bewusst und schaut, mit wem ihr in Aktion als Buddy geht
- Austausch über gesundheitliche Einschränkungen
- Austausch über zeitlichen Rahmen (Wer kann wie lange?)
  - Wer muss wann zuhause sein? Wer muss benachrichtigt werden, falls ihr später als geplant nach Hause kommt? Wie sind diese Personen zu erreichen?
  - Was muss dann geregelt werden (Termine absagen, Kinderbetreuung, Wohnung "aufräumen")
  - Bereitet eure Vertrauensmenschen zuhause vor:

- Falls es viel zu regeln gibt: Gebt ihnen eine ToDo-Liste für den Fall, dass ihr später nach Hause kommt. Gebt ihnen eine Nummer, unter der sie anrufen und nach euch fragen können und erklärt ihnen die Umstände.
  - Wenn ihr die Personalien verweigert, betont, dass am Telefon nicht euer Name genannt werden soll, sondern euer Fantasiename/eure EA-Nummer.
  - Lernt die Telefonnummer des Vertrauensmenschen auswendig.
- Austausch über individuelle und kollektive Grenzen für die Aktion.
  - Verhalten gegenüber andere Personen/Gruppen, die während der Aktion Dinge tun, die schwer mit den eigenen Ideen und Bedürfnissen zu vereinbaren sind.
- Verhalten gegenüber der Polizei klären.
  - Was wollt ihr in der Aktion gemeinsam tun, wie weit wollt ihr gehen?
  - Wie verhaltet ihr euch gegenüber der Polizei? Mit welcher Haltung begegnet ihr ihnen?
  - Was tut ihr, wenn die Polizei Hunde, Pferde oder Wasserwerfer einsetzen sollte?
  - Wie verhaltet ihr euch in Räumungssituationen?
  - Gibt es Umstände, unter denen ihr die Blockade notfalls verlassen mochtet?
- Austausch über mögliche Repression und rechtlichen Folgen sowie einem gemeinsamen Umgang damit.
  - Was macht euch in einer Aktion oder bei möglichen Repressionen Angst?
- Sprecht über eure bisherigen Erfahrungen und eure Ängste:
  - Wie geht es euch körperlich und psychisch mit den geplanten Aktivitäten?
  - Gibt es etwas, das euch besonders leicht oder schwer fällt?
- Vereinbarungen über Situationen, in denen sich die BG teilt oder auflöst.
- Vereinbaren von taktischen Handzeichen, mit denen sich in hektischen, lauten Situationen schnell verständigt werden kann (z.B. Richtungsanzeigen beim Rennen, „Kommt zusammen zum Besprechen“,...).
- Treffpunkte vor, während und nach der Aktion vereinbaren.
  - An welcher Stelle im Finger wollt ihr euch bewegen? Vorne, Mitte, hinten?
  - An welcher Stelle in einer Blockade mochtet ihr gerne sitzen?
- konkrete Aktionsvorbereitung: Wie sieht das Szenario und die Umgebung aus? Was müssen wir mitnehmen? Worauf müssen wir achten? etc.
- Überlegt, wie ihr die Blockade angenehm gestalten könnt. Wollt Ihr Spiele, Instrumente mitnehmen oder anderweitig kreativ werden?
- Aufgabenteilung je nach Aktion/Gruppe
  - Wer vertritt euch im Delegiertenplenum?
  - Nehmt ihr Handys mit in die Aktion? Wenn ja wer hat alles ein Handy dabei haben alle alle Nummern?
    - 1 Person für Informationen von außen (Ticker, Twitter, Info-Telefon o.ä.), etc.
  - Mit wem außerhalb der Bezugsgruppe wollt ihr noch kommunizieren?
  - Wer kennt sich im Gelände aus?
  - Wer hat ein Erste-Hilfe-Set und Augenausspulfaschen dabei, hat eine Person eine Landkarte?
- Sprecht vorab darüber, wie ihr unter besonderen Covid-19-Bedingungen in die Aktion gehen wollt und was das für euch bedeutet:
  - Wie geht es euch in Bezug auf Covid-19 und ein mögliches Infektionsrisiko in der Aktion?

- Fühlt ihr wohl bei dem Gedanken in die Aktion zu gehen?
- Was sind für eure BG aufgrund von Covid-19 mögliche No-Gos (bestimme Transportmittel, Durchdrucksituationen etc.)?
- Geht nicht in die die Aktion, wenn ihr euch krank fühlt oder Symptome von Covid-19 habt.
- Wie wollt ihr als BG damit umgehen, wenn Menschen vor der Aktion kurzfristig wegen Covid-19 ausfallen?
- Wie geht ihr verantwortungsbewusst mit einem möglichen Risiko nach der Aktion um?
- Wie könnt ihr euch dabei unterstützen? Wie und wann wollt ihr euch testen?
- Schreibt euch die Telefonnummer vom Ermittlungsausschuss (EA) auf den Körper (Zettel gehen leicht verloren oder können euch von der Polizei abgenommen werden).
  - Ruft den EA immer an, wenn ihr eine Verhaftung mitbekommt!
  - Ruft auch auf jeden Fall an, sobald ihr aus der Ingewahrsamnahme raus seid!
  - Der EA verteilt vor der Aktion Nummern, die es in der ganzen Aktion nur einmal gibt. So könnt ihr am Telefon diese EA-Nummer anstatt eures Namens nennen. Falls ihr Personalien verweigern wollt, schreibt euch die Nummer auf den Körper und tauscht sie untereinander aus.
- Bereitet euch auf mögliche Ingewahrsamnahme vor:
  - Wollt ihr Personalien abgeben oder verweigern?
  - Wie wollt ihr mit einer möglichen ED-Behandlung umgehen (Fingerabdrucke unkenntlich machen, Gesicht bemalen)?
  - Ist es euch wichtig, dass jemand – oder auch jemand ganz bestimmtes – euch aus der Gefangenenensammelstelle (Gesa) abholt?
  - Besprecht, wo eure Ausweise sind, oder lagert sie gesammelt an einem Ort (falls ein Mensch aus der Gesa raus will, wird mündliche Personalienangabe nicht immer akzeptiert bzw. führt oft zu zusätzlichen Verzögerungen vor der Freilassung). Es wird keine zentrale Aufbewahrung geben!
  - Wünscht ihr euch, dass Öffentlichkeitsarbeit gemacht wird, falls ihr mehrere Tage in Gewahrsam seid oder in U-Haft kommt?

## Nach der Aktion

- Vereinbart Ort und Zeit für eine Nachbesprechung, in der ihr klart:
  - Wie habt Ihr Euch in der Bezugsgruppe und in der Aktion gefühlt?
  - Was hat gut, was schlecht funktioniert?
  - Gab es Repression oder konnte noch Repression folgen?
  - Dieses Jahr wird unser Out of Action Angebot im Vergleich zu den letzten Jahren eingeschränkt sein. Deshalb ist es umso wichtiger, dass ihr in eurer Bezugsgruppe auch nach der Aktion aufeinander achtet und euch um eine gemeinsame Nachbereitung kümmert.
  - Verabredet, euch zu kontaktieren und zu unterstützen, falls Wochen oder Monate nach der Aktion Repression erfolgt. Sprecht euch in der BG ab und fragt bei der Rechtshilfegruppe eures Vertrauens (z.B. Rote Hilfe). Bleibt in Kontakt, auch wenn ihr keine Repression erwartet, damit ihr euch auch emotional unterstützen könnt und es nicht unbemerkt bleibt, wenn es BG-Mitgliedern nach der Aktion schlecht geht.